

Bl. E 2  
=====

Max Tauber  
117 East 89 St.  
New York 28, N.Y.

ANLAGE ZUM ENTSCHÄDIGUNGSANTRAG MAX TAUBER.

Ich bezeuge hiermit an Eidesstatt im Zusammenhang mit meinem  
Entschädigungsantrag:

pp. ....

Bl. E 5  
=====

Da ich alle Unterlagen mit meinem Umzugsgut in Rotterdam,  
wo mein Lift von der deutschen Besatzungsbehörde beschlagnahmt  
wurde, verloren habe, stützen sich meine Angaben betreffend  
Warenwert wie auch die erwähnte Geschäftseinrichtung lediglich  
auf mein Gedächtnis. Ich füge dieser Anlage einen Anhang bei,  
in dem ich eine Liste der Waren sowie der Geschäftseinrichtung  
in jedem der beiden Geschäfte angebe.

Zur Bekräftigung meines Antrages weise ich auch auf meine  
Lebensführung vor 1933 hin.

Bis zum Jahre 1933 habe ich für meinen und meiner Frau  
Lebensunterhalt etwa 30.000,-- RM per Jahr aus dem Einkommen  
der Geschäfte verbraucht. Eine Neubau-Luxuswohnung in Berlin-  
Wilmersdorf, Pommerschestr. 12a, die mit Baukostenzuschuss  
etwa 5.000,-- RM jährlich kostete, Mitgliedschaft von mir und  
meiner Frau im Golf-und Landclub, Berlin-Wannsee, für die ich  
je 3.000,-- RM für mich und meine Frau Eintrittsgeld zahlte,  
jährlich kostspielige Erholungsreisen ins Ausland mit Aufenthalt  
in erstklassigen Hotels und ein sehr luxuriöses Privatleben,  
beweisen, daß die Einkommen, die aus den Geschäften kamen und  
diesen Lebensaufwand decken mußten, nicht zu hoch eingeschätzt  
sind. Ab 1934 allerdings, als die Geschäfte infolge des Boykottes  
mit Markierung der Geschäfte als "jüdisches Geschäft" keine  
Gewinne mehr abwarfen, mußte ich die Luxuswohnung aufgeben und  
in eine erheblich bescheidenere Wohnung ziehen.

Bl. E 5  
R.

Dagegen führe ich hier in Amerika ein sehr bescheidenes  
Leben, und bin seit Anfang 1955 arbeitslos. Infolge meines

meines Alters von 68 Jahren kann kaum damit gerechnet werden, daß sich meine Lage bessern dürfte. Infolge eines Unfalls, den ich Anfang 1955 erlitt, bin ich auch abgesehen von meinem Alter nicht mehr voll arbeitsfähig.

Was mein Einkommen nach meiner Auswanderung anbe-  
trifft, so lege ich Lohnsteuer Abzugsformulare bei,  
und weise darauf hin, daß ich bei der Fa. British Samek  
Inc. unter dem Namen Max Tudor arbeitete, für mein  
Privatleben aber meinen Namen Max Tauber beibehielt,  
unter dem ich dann auch später weiterarbeitete.

Durch die Beschlagnahme meines Umzugsguts in Rotterdam durch die deutsche Besatzungsbehörde, sind mir große Ausgaben nach meiner Auswanderung entstanden, da ich Wohnungseinrichtung und Kleidung im Laufe der Jahre neu anschaffen mußte. Das Umzugsgut bestand aus unersetzlichen Antiken Möbelstücken, einem Steinway Flügel, einer unersetzlichen Bibliothek von kostbaren Büchern und Musiknoten im Gesamtwert von etwa 20.000,-RM. Es handelte sich um den wertvollsten Teil der Wohnungseinrichtung, der verblieben war, nachdem ein weniger wertvoller Teil zur Finanzierung der Auswanderung verkauft worden war.

B1.  
E 7

Ich möchte betonen, daß was ich in diesem Antrage und allen Anlagen angegeben habe, absolut wahrheitsgemäß ist. Soweit diese Angaben jedoch unvollständig sind, bitte ich zu berücksichtigen, daß seit 1933 23 Jahre und nach meiner Auswanderung 17 Jahre verstrichen sind. Also 17 bis 23 Jahre, in denen ich um eine neue Existenz kämpfen mußte, zum Teil als einfacher Arbeiter mein Brot verdienen und meine gesamte körperliche und geistige Kraft auf diese ungewohnte Tätigkeit konzentrieren mußte. Ich war schließlich über 50 Jahre alt, als ich dieses Land erreichte und hatte keine Zeit mehr an die Dinge zu denken, die ich in Deutschland aufgegeben hatte. Ich glaube daher erwarten zu dürfen, daß meine Angaben entsprechend bewertet werden, damit ich in

den 30. Sept. 1956

51

in meinem jetzigen Alter von 68 Jahren gebührend entschädigt werde trotz der Unvollständigkeit meiner Angaben, die nicht auf meiner Schuld beruht.

Der Schaden ist entstanden, als meine Versuche zu retten was noch zu retten war, durch die Nationalsozialistische antijüdische Gesetzgebung kläglich scheiterten und nur der letzte Ausweg der Auswanderung übrig blieb. Diese Auswanderung habe ich der Geschäfte wegen viel zu lange hinausgezögert, da ich diese Geschäfte ordnungsgemäß liquidieren wollte, um als ehrenhafter Mann Deutschland zu verlassen. pp. ...

Bl. E 8

Duly sworn to before me this  
17 day of Sept. 1956  
gez. Gertrude Mitke  
(L.S.)

gez. Max Tauber



Beglaubigt

*Glisler*  
Angestellter

a) Ich bitte um Prüfung und um Mitteilung, ob der Lift eine noch eine andere Bezeichnung, vielleicht "Lift 739" oder "Lift 739" pp., gehabt haben könnte.  
b) Wie war sein Bestimmungsort?  
c) Wann ist der Lift mit dem Bestimmungsort New York von Italien von Berlin abgemacht worden?  
Für eine baldmöglichste Klärung ist ich im Interesse des Auftraggebers besonders dankbar.